

## Auf einen Blick

## WEISSENSEE

## Pfarrfest in Weißensee an Christi Himmelfahrt

Die Pfarrgemeinde Weißensee lädt an Christi Himmelfahrt, 29. Mai, zum Pfarrfest ein. Der Gottesdienst, bei dem sich die Firmlinge vorstellen, beginnt bei schönem Wetter um 10 Uhr im Ruhegarten. Danach sind alle eingeladen, rund um das Magnushaus zu feiern. Die Musikkapelle Weißensee spielt zum Frühstück auf. Für Speis und Trank sowie Spiel und Spaß ist gesorgt. Sollte es regnen, beginnt der Gottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Walburga mit anschließender Feier im Magnushaus. (az)

## KAUFBEUREN

## Workshops für Kinder und Jugendliche

Maul oder Blüte? Kralle oder Zweig? Am Donnerstag und Samstag, 29. und 31. Mai, findet im Kunsthaus Kaufbeuren jeweils von 10 bis 13 Uhr ein zweitägiger Workshop für Kinder ab zehn Jahren zum Erstellen eigener Postkarten statt. An Sonntag, 1. Juni, von 15 bis 17 Uhr, findet ein Workshop für Kinder ab sechs Jahren statt zum Thema „Mit Haut und Haar“, gestaltet aus Stoff, Draht und Faden ein Stück Fantasie-Tierhaut. (az)

➔ **Anmeldung** im Kunsthaus Kaufbeuren unter der Telefon 08341/8644.

## KAUFBEUREN

## Auf den Spuren der Heiligen Crescentia

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Kaufbeuren lädt am Donnerstag, 29. Mai, ein, gemeinsam ein Stück des Pilgerweges „Auf den Spuren der Heiligen Crescentia“ von Mussenhausen nach Stetten zu gehen. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr an der Pfarrkirche/Marienheim in Mussenhausen. Dem Pilgerweg schließt sich ein gemütliches Beisammensein an. Bei Regen fällt der Pilgergang aus. (az)

## Briefe an die Lokalredaktion

Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

## Absurde Schlussfolgerung

Zum Leserbrief „Respekt und Anerkennung für SPD-Haltung“, in dem die Schreiberin monierte, dass der Stadtrat Füssen diesmal keine Frau als stellvertretende Bürgermeisterin wählte.

Anders als in der abgelaufenen Wahlperiode wählte der Stadtrat dieses Mal keine Frau als stellvertretende Bürgermeisterin. Die Leserbriefschreiberin meint deshalb, dass „Gleichstellung von Männern und Frauen noch lange nicht erreicht ist.“ Eine absurde Schlussfolgerung, bedeutet doch Gleichstellung in einer Demokratie nicht Ergebnisgleichheit. Ich halte dieses Denken in Quoten für problematisch. Die nächsten Betrachtungen würden folgen: Sind die Bürger anteilig nach Altersgruppen vertreten, nach Religionen, nach ethnischer Herkunft, nach sexuellen Orientierungen u.a.? Das Gefühl, Bürger eines Gemeinwesens zu sein, geht verloren, stattdessen ist der Bürger Teil einer zu quotierenden Gruppe.

Jürgen Brecht, Füssen

## Leserbriefe per E-Mail

Immer mehr Leserbriefe erreichen die Redaktion inzwischen per E-Mail. Bitte schicken Sie Ihre Beiträge stets an folgende Adresse: [redaktion.fuessen@azv.de](mailto:redaktion.fuessen@azv.de)



„Wir sind dabei“ heißt es auf der Fairtrade-Plakette, die nun alle Unternehmen, die faire Produkte anbieten oder verwenden, bekommen. Die erste hängten Hotelier Andreas Eggenberger und Dritter Bürgermeister Andreas Ullrich gestern symbolisch im Biohotel Eggenberger in Hopfen am See auf.

Foto: Elisa Hipp

## „Wir sind dabei“

Fairtrade-Stadt Plakette kennzeichnet Betriebe, die faire Produkte anbieten oder verwenden

Füssen „Faire Stadt – wir sind dabei“: Das kommunizieren die Füssener Unternehmen, die fair gehandelte Produkte anbieten oder verwenden, jetzt auch nach außen. Im Biohotel Eggenberger in Hopfen am See hängten Dritter Bürgermeister Andreas Ullrich und Hotelier Andreas Eggenberger gestern die erste Fairtrade-Plakette in Füssen auf. Jedes Teilnehmer-Unternehmen bekommt ebenfalls eine (siehe Infokasten). Sie ist der nächste Schritt nach der offiziellen Ernennung Füssens zur Fairtrade-Stadt im vergangenen Jahr.

„Mit jeder Plakette an einer Tür sehen der Gast und der Mitarbeiter: Da war was!“, erklärte Ullrich vor den Vertretern der Unternehmen. Nach dem Motto „steter Tropfen höhlt den Stein“ soll so der Gedanke des Fairen Handels weitertransportiert werden. Andrea Helmer vom Weltladen regte an, auch unter das Füssener Ortsschild einen Hinweis auf die Fairtrade-Stadt anzubringen. „Das Schöne an der Fairtrade-Stadt ist, dass man mit kleinen Schritten anfangen kann“, sagte Hotelier Heike Eggenberger. (eh)

➔ **Unternehmen**, die Fairtrade in ihrem Betrieb einführen möchten, können sich bei Ursula Renner, Sprecherin der Steuerungsgruppe, unter Telefon (08362) 7853 melden. Ansprechpartner für Gastronomiebetriebe ist Heike Eggenberger, E-Mail: [h.eggenberger@eggenberger.de](mailto:h.eggenberger@eggenberger.de)

## Fairtrade in Füssen

● **Fair einkaufen:** Weltladen, Reformhaus Bechteler, Naturkost Möller, Beppo's Eiskutsche, V-Markt, Feneberg, Rewe-Markt, Edeka ZiB, Lidl

● **Gastronomiebetriebe, die faire Produkte anbieten:** Biohotel Eggenberger, Casa Veda, Gästehaus St. Ulrich, Haus Hopfensee, Hotel Hirsch

● **Faire Produkte verwenden:** Stadt Füssen, Erich-Kästner-Schule, Pfarreiengemeinschaft Füssen, evangelische Gemeinde Füssen, katholischer Frauenbund, Lernen Fürdem Füssen, Eine Welt Partnerschaft, Küchen Ullrich

## „Das ist eine ganz ehrenvolle Aufgabe“

Schützen Gau Ostallgäu richtet am Wochenende den Bayerischen Schütztag aus. Innenminister Herrmann kommt

Füssen Die Tracht liegt bei den Schützen im Füssener Land zum Glück immer parat. Am Wochenende wird sie mehr denn je gebraucht: Von Freitag bis Sonntag richtet der Schützengau Ostallgäu in Füssen den 64. Bayerischen Schütztag aus. Eine Großveranstaltung, zu der neben 400 Schützen aus ganz Bayern auch Innenminister Joachim Herr-

mann erwartet wird. „Das ist eine ganz ehrenvolle Aufgabe, die wir da erhalten haben“, unterstreicht Willi Martin. Zumal es bei 110 Gauen in ganz Bayern selten sei, so der Gaukassier, dass man den Zuschlag bekommt.

Der Blick in die Chronik (siehe Infokasten) zeigt, dass der Schützengau Ostallgäu den Schütztag zum

letzten Mal 1966 ausgerichtet hat – also kurz nach seiner Gründung, die sich dieses Jahr zum 50. Mal jährt. Auch das Jubiläum soll am Wochenende gebührend gefeiert werden, einen besseren Rahmen könnten sich die Schützen im Füssener Land kaum wünschen. Mit der Ausrichtung des Bayerischen Schütztags seien aber auch Erwartungen ver-

bunden. „Man verspricht sich von uns etwas“, weiß Martin.

Anders als in anderen Gauen werde die Tradition im Allgäu noch sehr gepflegt. „Wir nehmen das ernst“, bestätigt Hans Kollmann. „Als Ausrichter wollen wir uns natürlich anständig präsentieren und dem Wochenende einen festlichen Rahmen geben“, so der stellvertretende Gaukschützenmeister. Dazu gehören eben auch die traditionellen-gebirgstracht, genau wie die einmalige Landschaft. Die sei laut Martin sicher auch einer der Gründe für die Vergabe der Veranstaltung gewesen.

Dass der Tag heuer in Schwaben stattfindet, war schon lange klar. Als es um die Wahl des Austragungsortes an sich ging, hat der Gau vor gut drei Jahren den Finger gehoben und den Zuschlag erhalten. „Das war zum einen sicher Glück“, gesteht Martin. Aber nicht nur. „In

Bayern erinnert man sich immer gerne an den Schütztag 1966 am Fuß der Königsschlösser.“ Zudem sei es ein großer Verdienst von Ehrenmitglied Roland Lotter und auch Hans Kollmann, die in bayerischen Schützenkreisen bekannt und anerkannt sind.

Seit etwa eineinhalb Jahren laufen nun die Vorbereitungen. „Dahinter steckt ein riesiger Aufwand“, sagt Martin. Vor allem finanziell. Einen fünfstelligen Betrag haben die Schützen eingeplant für Delegiertenversammlung, Festabend, Festumzüge, Rahmenprogramm und Abschlusskundgebung. „Dabei umfasst unser Jahresbudget gerade einen vierstelligen Betrag“, unterstreicht Martin die Anstrengungen.

Am Ende aber werde schon alles rausgehen. Sogar eine umfassende Chronik haben die Organisatoren erstellt. Und auch eine Festmedaille wird zur Veranstaltung herausgegeben. Die Schützen haben eben an alles gedacht. (map)

## Ablauf

- **Freitag, 30. Mai**
  - » 17 Uhr: Empfang im Kaisersaal
  - » 19 Uhr: Kameradschaftsabend im Schützenhaus in Weißensee
- **Samstag, 31. Mai:**
  - » 9.30 Uhr: Aufstellen zum Einzugs
  - » 9.50 Uhr: Böller schießen an
  - » 10 Uhr: Delegiertenversammlung Schlossbrauhaus Schwangau
  - » ab 10 Uhr: Rahmenprogramm mit Stadt- und Schlossführungen
  - » 19 Uhr: Festabend im Schlossbrauhaus in Schwangau
- **Sonntag, 1. Juni:**
  - » 9 Uhr: Weißwurstfrühstück
  - » 10 Uhr: Kirchzug in Füssen
  - » 10.30 Uhr: Messe in St. Mang
  - » 11.30 Uhr Festzug in Füssen
  - » 12 Uhr: Abschlusskundgebung

## Chronologie des Schützengaus Ostallgäu

- Die **Geschichte** des Gaus geht bis in die **Weimarer Republik** zurück.
- **1924** wurde in Füssen der **Schützengau 60** gegründet. Dazu gehörten Füssen, Pfrenten, Hohenschwangau, Schwangau und Trauchgau.
- **Gauschützenmeister** war Adalbert Willms aus Füssen. Das erste **Gauschießen** fand 1927 statt.
- Im Jahr 1938 wurde der Gau **von der Regierung aufgelöst**.
- Nach dem Krieg, im Jahr 1950, wurde dann der **Gau Allgäu** gegründet.
- Es war der Verdienst von **Josef Niggli** aus Trauchgau, dass sich die Schützen im Füssener Land dem neu gegründeten Gau anschlossen.
- Bereits **13 Jahre später** waren die Schützenvereine im damalige Land-

- kreis Füssen wieder **so stark**, dass die **eigene Wege** gingen: Sie gründeten 1964 den **Schützengau Ostallgäu**.
- Vor genau 50 Jahren bildeten **16 Vereine mit ihren 936 Mitgliedern** den neuen Gau.
- Bereits **1966** richteten die Ostallgäuer Schützen den **Bayerischen Schütztag** aus.
- 1968 nahm Pistolenschütze **Hans Standl** aus Füssen an den **Olympischen Spielen** in Mexiko teil.
- Bis heute folgen viele **weitere sportliche Erfolge**.
- 1986 fand das erste **Gaudamschießen** statt.
- Heute umfasst der Gau Ostallgäu **19 Vereine** mit insgesamt rund **2700 Mitgliedern**. (az)



## Schulsanitäter Ho'gau nun im Dienst

Am Gymnasium mit Internat Hohenschwangau haben die ersten zehn Schulsanitäter ihre Ausbildung abgeschlossen. Sie nehmen nun ihren Dienst an der Schule auf. Von Schulleiter Thomas Schauer und dem Betreuungslehrer des Schulsanitätsdienstes Florian von Polenz, der Ausbilder des Malteser Hilfsdienstes Ostallgäu ist, erhielten die Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufe feierlich ihre Ernennungsurkunden und ihren Einsatzrucksack überreicht. Von links: Selina Erbel, Schulleiter Thomas Schauer, Adrian Benesch, Susanne Kraus, Leopold Strobl, Annika Stippler, Niklas Kranemann, Maria Blay und Ausbilder Florian von Polenz. Nicht auf dem Bild: Sarah Maurer, Jonas Brenner und Franziska Heizmann. Foto: Claudia Geiger

## Hochkarätiger Besuch

Gesundheitswesen Paraguays Gesundheitsminister informiert sich in Füssen über Behandlung Herz- und Nierenkranker

Füssen Hochkarätigen Besuch hatte die Klinik Füssen. Auf Einladung des Leiters der Dialysestation, Dr. Robert Betz, informierte sich dort der Gesundheitsminister von Paraguay, Dr. Antonio Barrios, in Begleitung seines Beraters und Dolmetschers Pedro Galvan über Möglichkeiten, in seinem Heimatland „ein Konzept zur flächendeckenden Versorgung mit Dialysestationen“ in die Tat umzusetzen, so Betz.

Da es in Paraguay laut Galvan „viele Nierenkranke“ gibt, von denen derzeit lediglich rund „30 Prozent medizinisch versorgt“ würden, wollten sich die Gäste in Deutschland erkundigen, wie eine bessere Behandlung dieser Patienten gelingen kann.

Das große Interesse an deutscher Medizin beeindruckte auch den Leiter der Inneren Abteilung in Füssen, Dr. Martin Hinterseer. Er zeigte der südamerikanischen Abordnung zunächst das Herzzentrum Füssen-Außerfern, wo etwa Menschen nach einem Herzinfarkt im Herzkathe-

ter-Labor behandelt werden können. Barrios erfuhr aber auch, dass solche eine Anlage nicht billig ist: Laut Hinterseer zwischen 400 000 und 500 000 Euro. Nicht minder beeindruckt zeigte sich Barrios in der Dialysestation von Betz, der schon seit längerer Zeit persönliche Beziehungen zu dem südamerikanischen Staat pflege, wie er betonte.

Hier führte der Deutsche seinen Gast vom Arztzimmer über Technik- und Personalräume bis zu den Behandlungszimmern in alle wichtigen Räume der Blutreinigungs-Abteilung. Ob diese Station der einzige Grund ist, weshalb Barrios „als Rentner gerne in Füssen leben“ würde, wie Galvan übersetzte, darf man wohl bezweifeln. (ale)



Aufmerksamer Gast: Dr. Antonio Barrios (Zweiter von links) ließ sich von Dr. Martin Hinterseer (links) und Dr. Robert Betz (Zweiter von rechts) über Behandlungsmethoden bei Herzinfarkt und Nierenkrankheiten informieren. Mit dabei Berater Pedro Galvan (Mitte) sowie die Konsulin von Paraguay in Bayern, Norma Stengel. Foto: Berndt